
Vorwort

Festzustellen, dass der soziale Fortschritt eine Schnecke sei, ist weder neu noch originell – die in unserem Handbuch behandelten Themen bleiben also auch im Jahr 2017 und darüber hinaus aktuell. Mit dem Erscheinen der dritten Auflage wird zugleich deutlich, dass immer noch ein erheblicher Erklärungs- und Handlungsbedarf besteht: Was ist Armut und wie entsteht sie, wie ordnet sie sich in gesellschaftliche Entwicklungs- und Verteilungsprozesse ein, gibt es Möglichkeiten zu ihrer Überwindung? Armut wird wahrgenommen, sie wird analysiert und politische Institutionen suchen mehr oder weniger intensiv nach Wegen, sie einzugrenzen und ggf. auch zu beseitigen. Doch Armut als Teil, Ergebnis und Perspektive gesellschaftlicher, nationaler und internationaler Verteilungsprozesse findet immer neue Formen der Ausprägung – aber auch der Relativierung.

Die massiven Migrationsbewegungen seit 2015 insbesondere nach Europa und hier auch nach Deutschland verweisen mehr denn je auf Fragen der Weltwirtschaftsordnung, der Verflochtenheit des europäischen Sozialraums mit anderen geografischen Gebieten, die von sozialen und politischen Konflikten geprägt sind – unter Beteiligung auch von jeweiligen Großmachtinteressen. *Relative Armut* in den Metropolen erfährt angesichts massiver *absoluter Armut* insbesondere in Teilen Asiens und Afrikas eine doppelte Relativierung – neben der im europäischen Land selbst auch bezogen auf die Armutssituation in weiten Teilen dieser Kontinente. Diese und die oftmals anzutreffenden brutalen Unterdrückungen und Bedrohungen menschlicher Freiheit und menschlichen Lebens lassen den lebensgefährlichen Weg in die wohlhabenderen Teile dieser Welt als einzig mögliche Alternative erscheinen.

Doch hier stoßen sie auf relative Ungleichheitsverhältnisse, die ihrerseits zu neuen Formen sozialer Aus- und Abgrenzung führen: Wenn in einer Gesellschaft wie etwa der deutschen über die soziale Armutspopulation hinaus auch weitere beachtliche Teile der Bevölkerung nur noch in geringem Umfang am allgemeinen Wohlstandszuwachs teil haben, dann wächst die Gefahr, hinzukommende Schutzsuchende und vorhandene Bezieherinnen und Bezieher von öffentlich finanzierten Sozialleistungen als Ursache dafür zu verorten, dass sie ‚abgehängt‘ worden sind. Dieses Verlagern von Verteilungsergebnissen auf soziale Gruppen im unteren Segment der Gesellschaft hat Tradition und findet derzeit auch in anderen europäischen Ländern und in den USA statt. Armut ist einerseits sozial

und geografisch entgrenzt, zugleich politisch national und international zum Kampfgebiet geworden. Es entstehen neue Mauern – und keineswegs bloß virtuell, sondern real!

Armut und soziale Ausgrenzung werden seit langem in Deutschland und auch länderübergreifend in und für Europa analytisch hinterfragt. Doch verschieben sich immer wieder die Schwerpunkte – mal stärker analytisch beschreibend, mal stärker auf einzelne Aspekte fokussiert, mal stärker national, europäisch oder weltweit ausgerichtet. Die breite Rezeption der beiden ersten Auflagen dieses Handbuchs hat gezeigt, dass in der Wissenschaft und in der Praxis ein erheblicher Bedarf besteht, diese Forschungsansätze zu bündeln und nach Möglichkeit stärker aufeinander zu beziehen. Dem versuchen die vorliegenden Beiträge Rechnung zu tragen, auch wenn sie jeweils bestimmte Facetten im Fokus haben. Der Band zielt zugleich auf unterschiedliche Handlungsebenen – die Makro-, die Meso- und die Mikroebene sowie deren Wechselwirkungen. Dieses erfordert den Diskurs quer zu den beteiligten Wissenschaften und deren empirischen sowie theoretischen Herangehensweisen. Dass dieses möglich wurde, verdanken die Herausgeberin und die Herausgeber dem Zusammenspiel zahlreicher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Ihnen sei dafür an dieser Stelle herzlich gedankt.

Auch diese dritte Auflage will den wissenschaftlichen und den praktisch-politischen Diskurs beleben. Wir freuen uns auf einen offenen und konstruktiven Dialog mit unseren Leserinnen und Lesern.

Bochum, im September 2017

Ernst-Ulrich Huster

Jürgen Boeckh

Hildegard Mogge-Grotjahn



<http://www.springer.com/978-3-658-19076-7>

Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung

Huster, E.-U.; Boeckh, J.; Mogge-Grotjahn, H. (Hrsg.)

2018, X, 869 S. 18 Abb., 6 Abb. in Farbe., Hardcover

ISBN: 978-3-658-19076-7